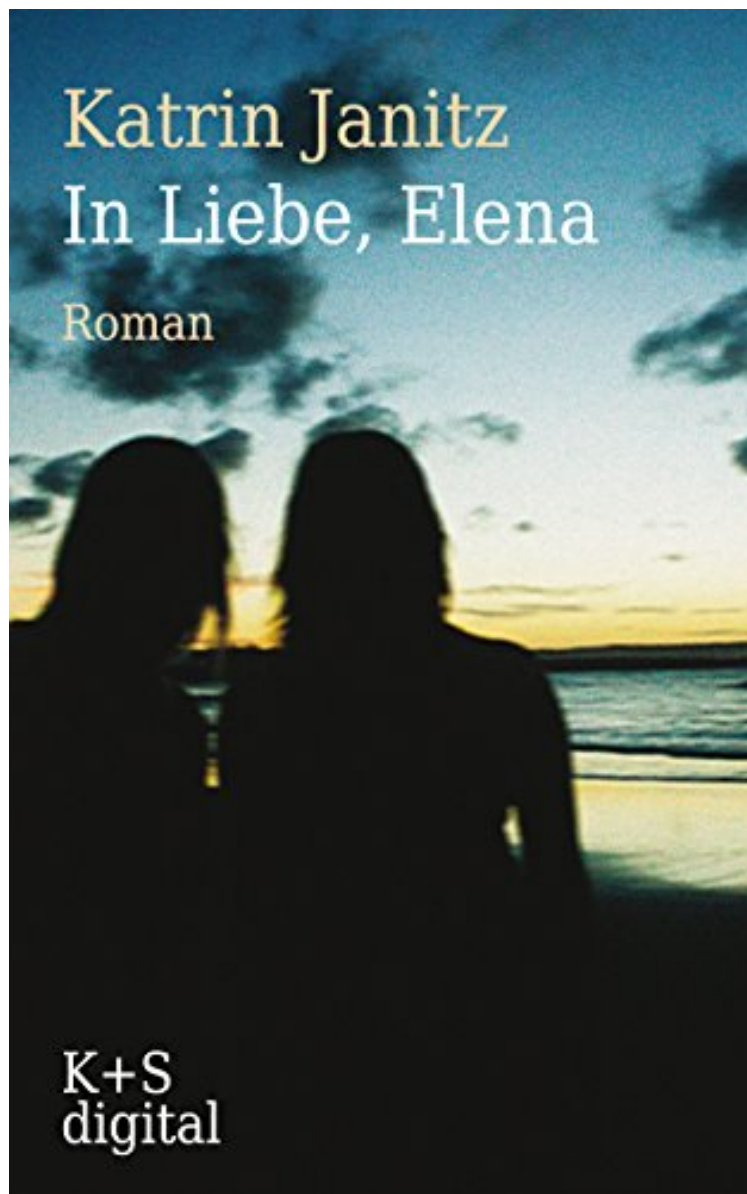


[Download] In Liebe, Elena

In Liebe, Elena

Von Katrin Janitz

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #200642 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-13Erscheinungsdatum: 2014-10-13File Name: B00O0YHUQ | File size: 45.Mb

Von Katrin Janitz : In Liebe, Elena before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In Liebe, Elena:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. durchschnittlichVon Kllegirlich habe bei dem buch viel vermisst: tiefgang, die emotionalen beweggrnde der

hauptcharaktere. zwar wurde darber geschrieben, aber das reicht nicht, die darstellerin sagen zu lassen, "ich bin traurig" oder "ich fhle mich so und so". durch den erzhlstil wchst einem die titelheldin nicht ans herz, mir zumindest nicht. ab der zweiten hlfte, wenn sie in barcelona ist, wird das buch ein wenig besser.9 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schne Urlaubslektre Von Ein Kunde Dieser zweite Roman von Katrin Janitz hat mir noch besser gefallen als der erste. Eine wunderschne, auergewhnliche Liebesgeschichte, unterhaltsam und zugleich mit Tiefgang, sehr romantisch und gefhlvoll, so richtig was frs Herz und mit viel Barcelona-Flair. Schne Urlaubslektre!0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittelma. Von Konni Konradi Ich habe bei Lesbenbchern oft das selbe Problem. Alles ist so getrnkt von Klischees, da es mich nervt, und ich auerdem mich berhaupt nirgends im Roman wiederfinde. Eine aus einer seltsamen Familie stammende Lesbe zieht aus Liebe nach Berlin. Dort wird sie Mangazeichnerin, kellnert und trifft sich mit ihrem natrlich schwulen Kunpel. Sie ernhrt sich schlecht und legt sich einen Kurzhaarschnitt zu. Dann verliebt sie sich in die uerst feminine Schwester ihrer Freundin, die einen Sohn hat, und weiter weg wohnt. Die beiden sehen sich viel zu selten und alle leiden, da kommt die Protagonistin auch noch auf die Idee, ihre verlorene Barcelonaer Familie besuchen zu wollen-und bleibt gleich dort. Warum? Wo sie doch so verliebt in die Tnzerin ist! Auerdem spricht, denkt, agiert sie immer so gewollt tiefgrndig, da es unschn zu lesen ist. Alles ist vorhersehbar, alles findet so zu einem befriedigen Ende, da ich mal wieder den Tiefgang schmerzlich vermisse.

Kurzbeschreibung Tagsber zeichnet sie Mangas, abends jobbt sie in einer Kneipe. Elena Martinez, Kunststudentin und talentierte Malerin, kehrt ihrer Heimatstadt Hamburg den Rcken und geht nach Berlin. Auf einer Party begegnet sie Miriam, ehemalige Ballettnzerin und alleinerziehende Mutter des vierjhrigen Tim. Von Anfang an besteht eine magische Anziehungskraft zwischen den beiden Frauen. Beide schwanken jedoch zwischen dem Wunsch nach Nhe und der Angst, verletzt zu werden. Als Elena den lange verlorenen Kontakt zur spanischen Seite ihrer Familie wieder aufnimmt und fr ein Jahr zum Malen nach Barcelona gehen mchte, steht sie vor einer schwierigen Entscheidung: Was wird aus ihrer Liebe zu Miriam? Kurzbeschreibung Tagsber zeichnet sie Mangas, abends jobbt sie in einer Kneipe. Elena Martinez, Kunststudentin und talentierte Malerin, kehrt ihrer Heimatstadt Hamburg den Rcken und geht nach Berlin. Auf einer Party begegnet sie Miriam, ehemalige Ballettnzerin und alleinerziehende Mutter des vierjhrigen Tim. Von Anfang an besteht eine magische Anziehungskraft zwischen den beiden Frauen. Beide schwanken jedoch zwischen dem Wunsch nach Nhe und der Angst, verletzt zu werden. Als Elena den lange verlorenen Kontakt zur spanischen Seite ihrer Familie wieder aufnimmt und fr ein Jahr zum Malen nach Barcelona gehen mchte, steht sie vor einer schwierigen Entscheidung: Was wird aus ihrer Liebe zu Miriam? Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. LESEPROBE In der Kulturbrauerei holten wir uns etwas zu trinken und suchten uns einen Platz, von dem aus wir die Bhne im Auge hatten. Miriam schien gelster als zuvor, als htte sie fr sich eine Entscheidung getroffen. Sie lachte viel, ihre langen Finger strichen entspannt durch ihr Haar. Ich sprte, wie sich mein Herz zusammenzog, wann immer sie mich ansah. Sie ist da, dachte ich, und noch einmal: Sie ist da! Die Angst verschwand aus meinem Krper, sie lste sich einfach auf und wurde durch schlichte Freude ersetzt, und in jenem Moment wusste ich, dass ich mich mein Leben lang an diesen Abend erinnern wrde. Als es unmittelbar vor dem Auftritt dunkel wurde, nahm sie meine Hand. Ganz langsam schoben sich ihre Finger in meine, und ich hielt sie fest, whrend die warme, herbe Frauenstimme den Raum fllte. Ihr Duft stieg mir in die Nase, leicht und einzigartig. Mir fiel auf, dass wir uns bis zu diesem Augenblick noch nie berhrt hatten, nicht ein einziges Mal, und gleichzeitig begriff ich, wie sehr ich mich danach geseht hatte. Zu spren, wie ihr Krper sich anfhlte, dessen Kraft und Anmut mich von Anfang an verwirrt hatten, ihre Muskeln unter meinen Hnden zu fhlen, zu spren, wie sie sich bewegte. Viel zu schnell kam das Ende des Konzerts, viel zu schnell gingen die Lichter an. Die Menschen um uns herum lsten sich aus ihrer Ruhe. Automatisch lieen unsere Hnde voneinander, als htten wir etwas Verwerfliches getan. Vielleicht gehrte sie aber auch einfach nur uns, diese Stunde, dieser gemeinsame Augenblick, uns und niemandem sonst, keinem neugierigen Blick, nicht der Atmosphre von Aufbruch, den angeregten Diskussionen, dem hellen Licht. Wir sahen uns an. Das Blau ihrer Augen wirkte auf einmal dunkel, undurchdringlich. Drauen gingen wir die Strae entlang, so dicht nebeneinander, dass sich unsere Ellenbogen berhrtten. Eine Gnsehaut legte sich langsam ber meine Arme, meinen Rcken. Sie fragte nicht, wohin wir gingen, sie folgte mir einfach in die Richtung, die ich einschlug, immer weiter, bis wir vor meiner Wohnungstr standen ...